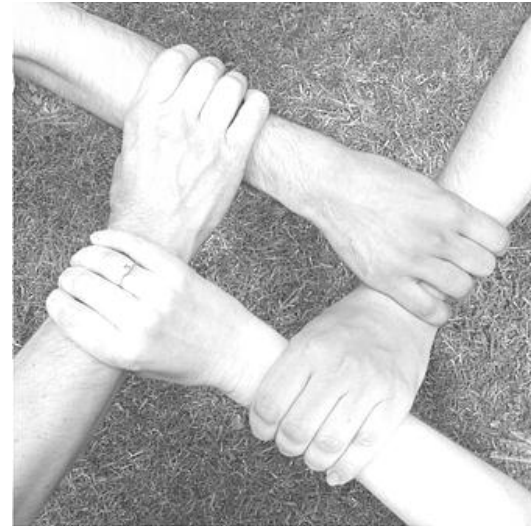


Das Bonus-Malus-System

Dezentrale Veranstaltungen von März – Juni 2014



André Gattlen, Stv. Vorsteher
Kantonales Sozialamt



Das Bonus-Malus-System

«Das Bonus-Malus-System führt zu unsozialen Praktiken auf den Sozialdiensten»

«Die Ergebnisse sind zufällig»

«Die Anzahl der EL-Bezüger kann ich nicht beeinflussen»

«Wir haben tiefere Kosten als andere SDs und sollen trotzdem einen Malus erhalten?»

Hintergründe

- Revision FILAG per 1.1.2012
 - Kommunalisierung Kosten individuelle Sozialhilfe?
 - Selbstbehalt individuelle Sozialhilfe?
 - > Bonus-Malus-System als breit konsolidierte Lösung

- Ziele:
 - Förderung der Transparenz
 - Förderung der Vergleichbarkeit
 - Erhöhung der Kosteneffizienz

Aber: Man betrachtet ausschliesslich die Kostendimension!

Funktionsweise (1/2)

- Nicht geeigneter Ansatz:
Vergleich der effektiven Kosten / Einwohner
(sehr unterschiedliche Ausgangslagen)
- Gewählter Ansatz:
Analyse der individuellen nicht beeinflussbaren
Ausgangslage pro Sozialdienst
- Dazu werden pro Sozialdienst vier Soziallastfaktoren erhoben:
 - Anzahl AusländerInnen
 - Anzahl EL-Beziehende
 - Anzahl Flüchtlinge und Vorläufig Aufgenommene
 - Leerwohnungsziffer

Funktionsweise (2/2)

- Wenn wir die vier Soziallastfaktoren kennen, können wir die effektiven Sozialhilfekosten pro Einwohner sehr gut schätzen:

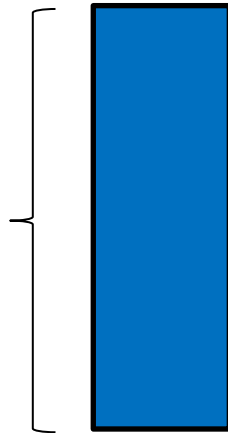
Formel = $1'048^*$ (Ausländeranteil SDx) + $6'485^*$ (Anteil EL-Bezüger SDx) + $11'243^*$ (Anteil FL+VA SDx) + $3'851^*$ (Leerwohnungsziffer SDx) – 146 (Konstante)

- Wir stellen diesen geschätzten Kosten die effektiven Kosten gegenüber.
- Platzierungskosten und Kosten für vorsorgliche ambulante Massnahmen werden eliminiert.

Abweichung effektive Kosten / geschätzte Kosten als Effizienzmassstab



«durchschn.
kosten-
effizient»

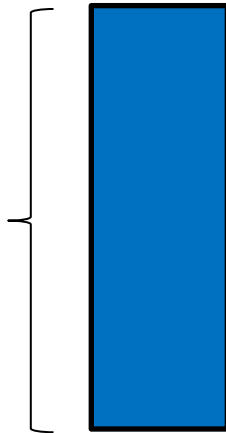


Geschätzte Kosten,
CHF 240 / Einwohner

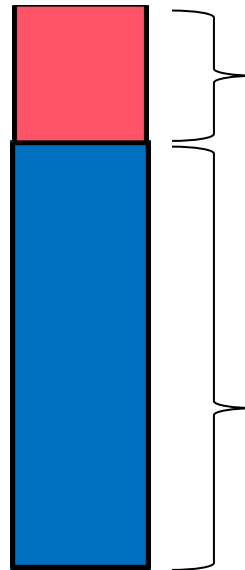
Abweichung effektive Kosten / geschätzte Kosten als Effizienzmassstab



«durchschn.
kosten-
effizient»



Geschätzte Kosten,
CHF 240 / Einwohner



Effektive Kosten,
CHF 300 / Einwohner

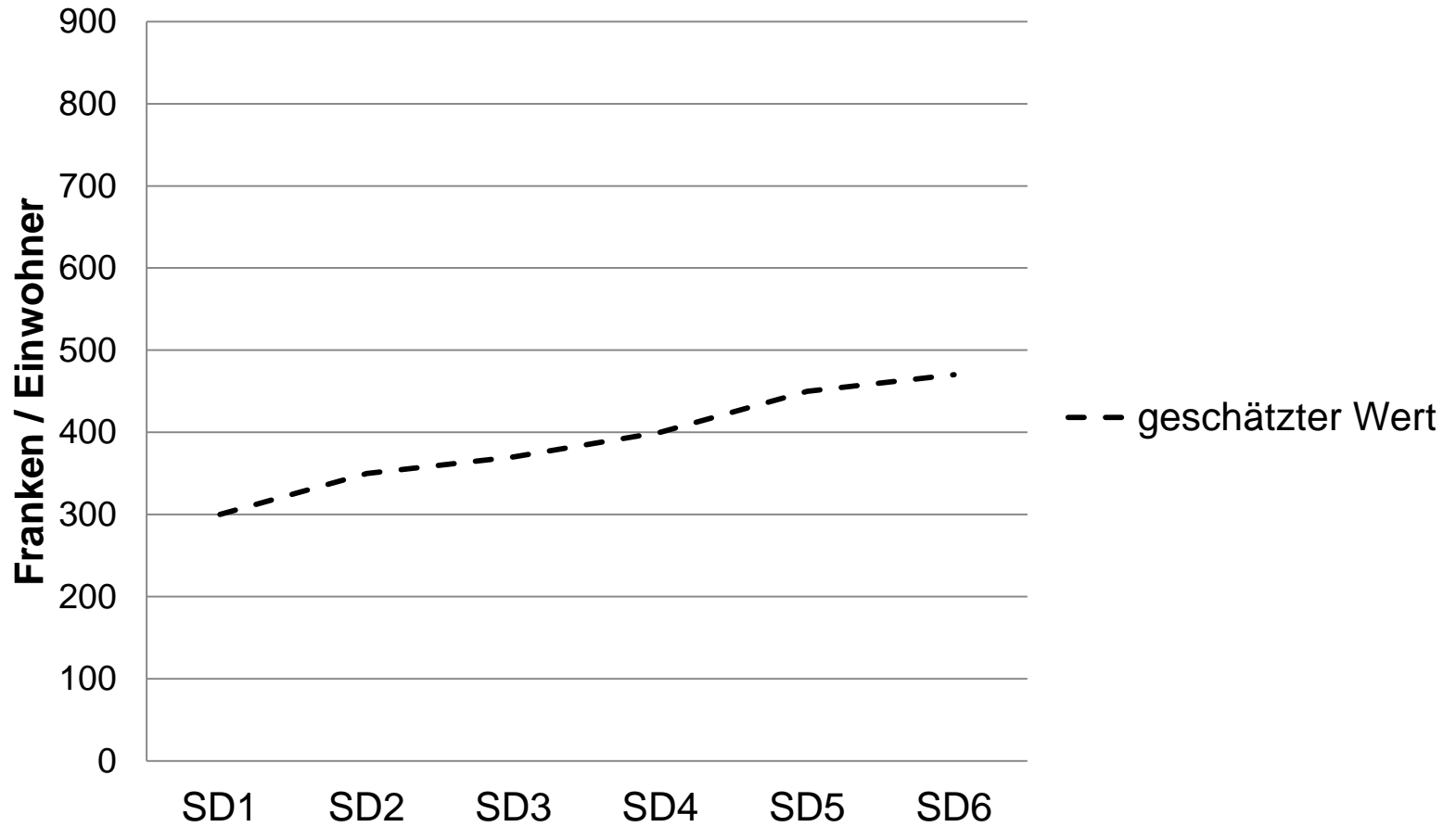
Bedingt durch
Kosteneffizienz: Höher als
aufgrund Ausgangslage
geschätzt, bspw.:
tiefe Einnahmen, hohe SIL,
tiefe Integrationsquote,
wenig Kontrollprozesse etc.

Bedingt durch
Ausgangslage

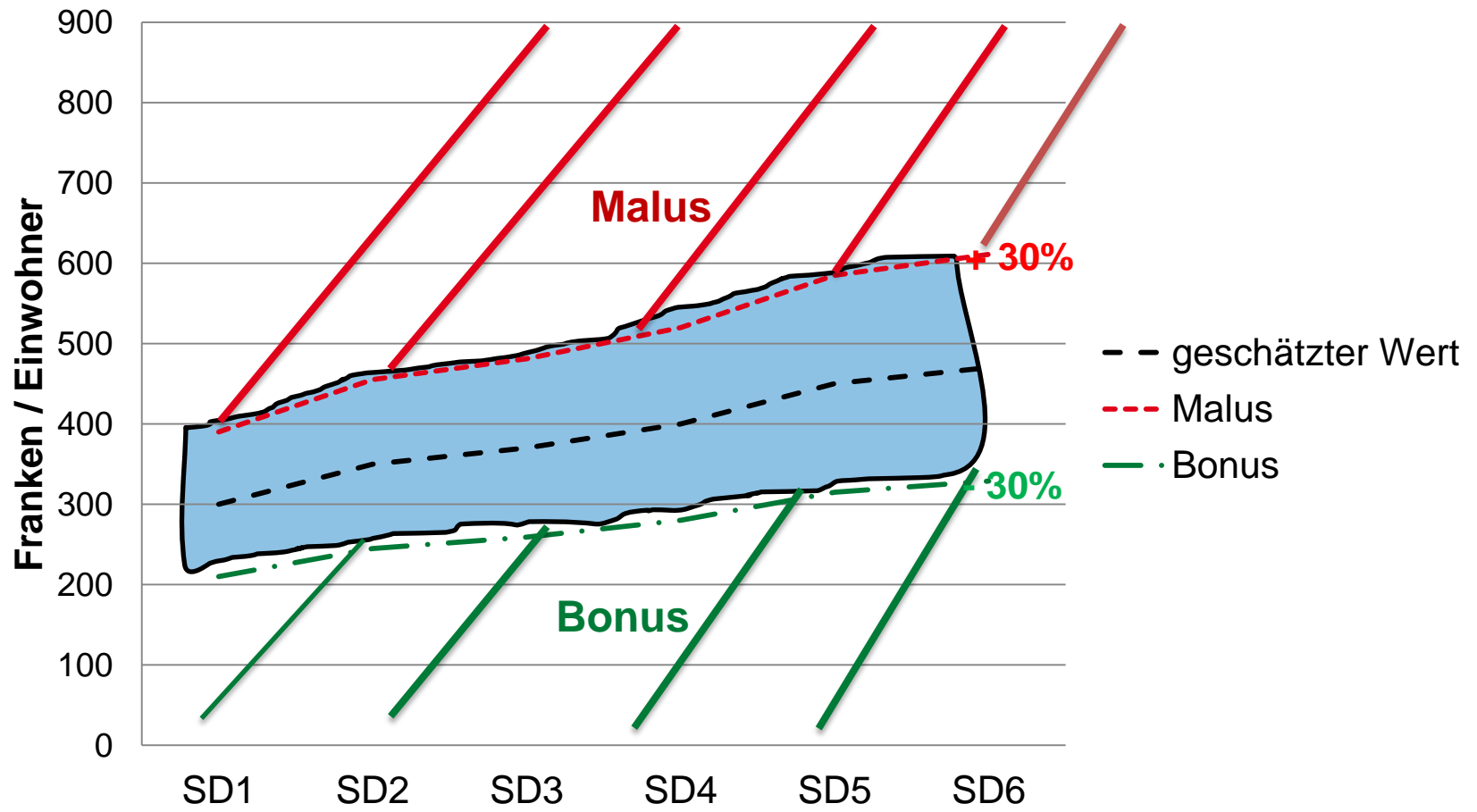
Berechnungsmodalitäten

- Boni / Mali werden jährlich ausgerichtet resp. belastet.
- Die Berechnung wurde erstmals im Jahr 2014 für die Rechnungsjahre 2012 und 2013 finanzrelevant durchgeführt.
- Anschliessend rollender Dreijahresdurchschnitt.
- Untergrenze der geschätzten Kosten für kleine SD.
- Ausnahmeregelung, falls Soziallastfaktoren die Kosten nicht genügend erklären.
- Die Höhe des Bonus / des Malus: 10% der Abweichung effektive Kosten / geschätzte Kosten, max. CHF 20 pro Einwohner. Grössenordnung absolut ca. CHF 10'000 bis (theoretisch) max. ca. CHF 2'000'000 pro Jahr und Sozialdienst.
- Die Boni oder Mali werden bevölkerungsproportional auf alle Gemeinden eines regionalen Sozialdienstes verteilt.

Bonus-Malus-System: Geschätzte Kosten (nicht beeinflussbar)



Bonus-Malus-System: Finanzielle Konsequenzen



Berechnungsbeispiel für ein Jahr (1/4)

Ausgangslage

Einwohner Edelweiss	20'000
Einwohner Alpenrose	2'000
Einwohner Enzian	3'000
Wohnbevölkerung Total	25'000
Anzahl Ausländer	3'500
Anzahl EL-Bezüger	750
Anzahl Flüchtlinge	250
Anzahl Wohnungen	20'000
Anzahl Leerwohnungen	200

Der Sozialdienst weist folgende Kosten aus:

Effektive Kosten gemäss Sozialhilferechnung	12'000'000
Kosten für Platzierungen und ambulante Massnahmen gemäss differenzierter wirtschaftlicher Hilfe	500'000

Berechnungsbeispiel für ein Jahr (2/4)

A. Geschätzte Kosten je Einwohner des Sozialdienstes

Ausländer	(14%)	(1'048	*0.14)	146.72
+ EL-Bezüger	(3%)	(6'485	*0.03)	194.55
+ Flüchtlinge	(1%)	(11'243	*0.01)	112.43
+ Leerwohnungen	(1%)	(3'851	*0.01)	38.51
- Konstante		146		
= Geschätzte Kosten CHF				346.21

B. (Korrigierte) effektive Kosten je Einwohner des Sozialdienstes

	Total	Pro Einwohner
Einwohner	25'000	
Effektive Kosten	12'000'000	480
- Platzierungskosten	500'000	20
= Effektive Kosten CHF		460

Berechnungsbeispiel für ein Jahr (3/4)

C. Kosteneffizienz des Sozialdienstes

Geschätzte Kosten	346.21
Effektive Kosten	460.00
Abweichung absolut	113.79
Abweichung in %	32.88%

Malus-Grenze: +30%, effektiv +32.88% -> es wird ein Malus fällig.

D. Berechnung Bonus oder Malus

Abweichung je Einwohner (EW)	113.79
Abweichung total (113.79 * 25'000)	2'844'750
10% von Abweichung total	284'475
Theoretischer Malus pro EW (284'475 / 25'000)	11.379
Maximaler Bonus/Malus CHF 20.00 / EW	20.00
Effektiver Malus CHF (11.38 * 25'000)	284'475

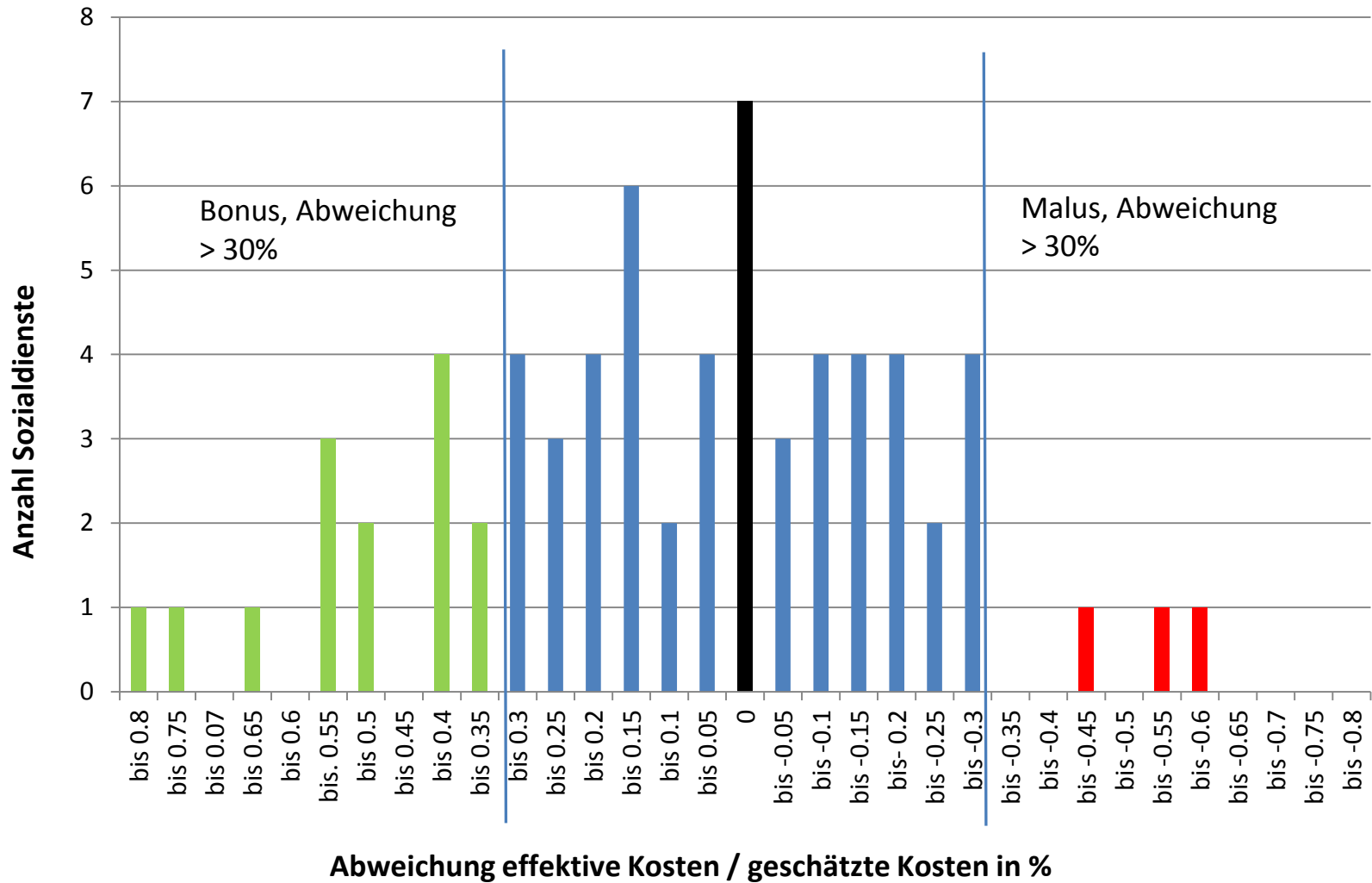
Berechnungsbeispiel für ein Jahr (4/4)

E. Bonus oder Malus je angeschlossene Gemeinde

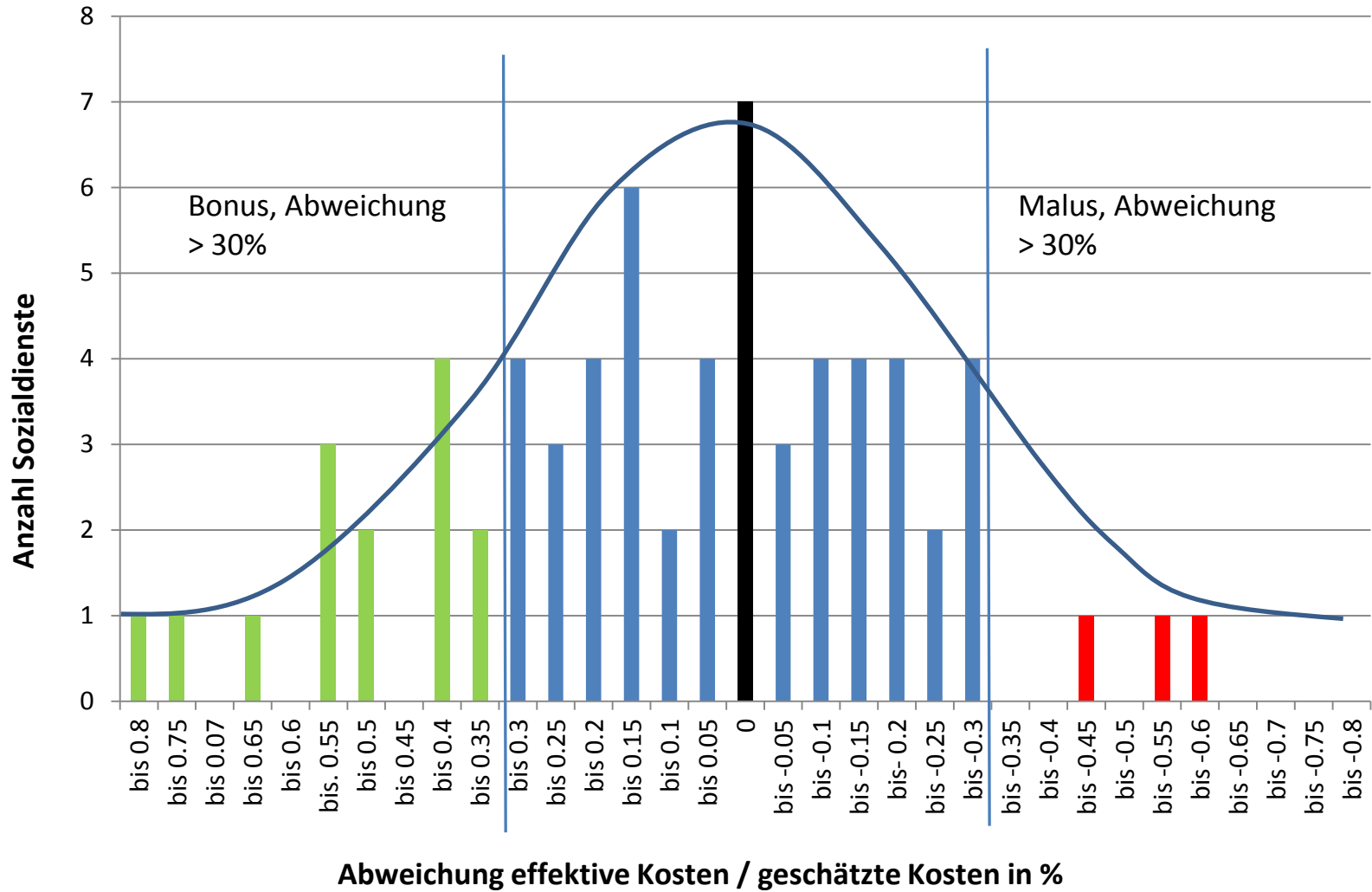
Verfügung Malus	Einwohner	Malus	Anteil
Einwohner Edelweiss	20'000	*11.379	227'580
Einwohner Alpenrose	2'000	*11.379	22'758
Einwohner Enzian	3'000	*11.379	34'137
Total	25'000		284'475



Bonus-Malus-Berechnung 2014 für die Jahre 2012/2013



Bonus-Malus-Berechnung 2014 für die Jahre 2012/2013



Flankierende Massnahmen

- Auf Wunsch kostenlose Analyse und Beratung durch die Berner Fachhochschule BFH derjenigen Sozialdienste, die im Malus sind.
- Analyse der „Best Practice“ (was sind die Erfolgsfaktoren?)
- Überprüfung der rechtskonformen Umsetzung durch das Kantonale Sozialamt.



Massnahmen / Handlungsmöglichkeiten

- Analyse der Kostenentwicklung /-struktur (insbesondere situationsbedingte Leistungen).
- Analyse der „teuersten Fälle“.
- Konsequente Geltendmachung der Einnahmen (Subsidiarität).
- Analyse der Integrationsquote des SD.
- Intensivierte Integrationsbemühungen (lokale Arbeitgeber).
- Verstärkte Kontroll- und Controlling-Anstrengungen.
- Einführung Prozess- und Qualitätsmanagement im Sozialdienst?
- Verstärktes Engagement im Bereich familienergänzende Kinderbetreuung und BIAS? Gesamte Gemeinde ist angesprochen.
- Korrekte Verbuchung der Kosten in der «differenzierten wirtschaftlichen Hilfe» (DWH).

Weiteres Vorgehen, Stand Juni 2014

Wann	Was
Mitte Mai 2014	Information an Gemeinden, deren SD gemäss Berechnung 2012/2013 im Malus sind.
Ende Mai 2014	Lastenausgleichsverfügung (ohne Malus)
Bis 22. Juni 2014	Gewährung rechtliches Gehör für Gemeinden, deren SD im Malus sind.
Ca. Ende Juli 2014	Definitive Verfügung der GEF (für Gden mit Malus)
September / Oktober 2014	Kommunikation an Öffentlichkeit
1. Januar 2017	Evtl. Anpassungen im Rahmen Revision Sozialhilfegesetz.

Fazit (1/2)

- Das Bonus-Malus-System führt zu einer kritischen Überprüfung der Kosten und Prozesse.
- Das Bonus-Malus-System schafft Transparenz.
- Für die grosse Mehrheit der Gemeinden sind die Ergebnisse die Bestätigung, dass der Sozialdienst kosteneffizient arbeitet.
- Die (politische) Alternative Selbstbehalt würde alle Gemeinden treffen.
- Das Bonus-Malus-System berücksichtigt die Ausgangslage eines SD und ist somit „fairer“ als ein Selbstbehalt.

Fazit (2/2)

- Spezielle Soziallastfaktoren können berücksichtigt werden (Ausnahmeregelung).
- Das Bonus-Malus-System erzeugt einen gewissen – politisch gewollten – Druck. Dieser Druck soll nicht zu unsozialen Praktiken führen. Da appellieren wir an die Gemeinden und Sozialdienste.
- „Flankierende Massnahmen“ wirken bei einem Malus unterstützend.